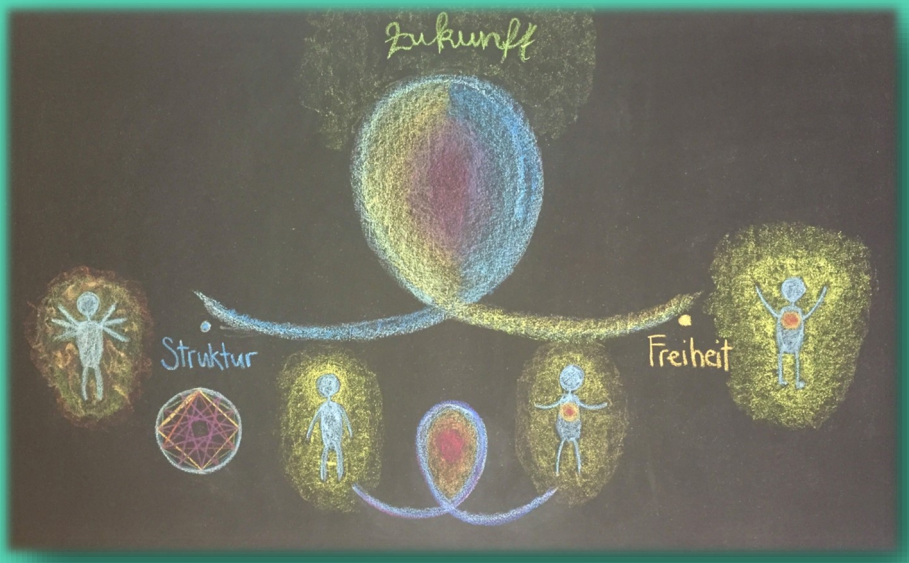
Akademie für anthroposophische
Pädagogik | AfaP

Diplom- und Vordiplomarbeiten 2020



www.afap.ch

Im Wandel der Zeit

«Das Leben ist heute recht kompliziert geworden. Da kann der junge Mensch manchmal nicht ermessen, was ihm für das Leben notwendig ist und nützlich sein wird. Der Lehrer beschäftigt sich Tag und Nacht damit, herauszubekommen, wie es im Leben sein wird, wenn nach der jetzigen Zeit zehn, zwanzig Jahre vergangen sein werden.» (Steiner, 20. Juni 1922)

«Das Wichtigste ist, dass man im Wachstum bleibt. Jeden Tag ist die Gefahr vorhanden, dass die Dinge sauer werden. – Das ist es, worauf es ankommt, dass man nicht vom Kleben an den Gewohnheiten einschläft, wenn man etwas tun soll, wenn man etwas bereiten soll.» (Steiner, 20. Juli 1924)

Copyright 2020 Akademie für anthroposophische Pädagogik
Redaktion: Gerwin Mader und Thomas Stöckli
Layout: Gerwin Mader

Alle Fotos und Bilder: von AfaP-Studierenden

Liebe Leserinnen und Leser

Auf das gesunde Gleichgewicht kommt es an, Neues mit Bewährtem zu verbinden, das Fundament der Waldorfpädagogik mit neuen Ideen. So wie Rudolf Steiner es veranlagte, kommt dies einerseits aus einer völlig undogmatischen lebendigen Anthroposophie und andererseits aus den Fragen unserer Zeit.
Genau das versuchen wir auch in der Aus- und Weiterbildung an der AfaP immer wieder neu. Mit der kontinuierlichen Grundlagenarbeit an der Menschenkunde, mit der Lehrplanarbeit, mit der Vermittlung und dem Erüben des «Handwerkzeugs» im methodisch-didaktischen Bereich und den Kunstfächern. Dazu kommen die Themen der Zeit, so im Sommerblock 2020 das Thema ***«Change – an Schulen im Kontext des Klimawandels»***, um ein Beispiel zu nennen. Die Vielfalt der Themen spiegelt sich in den im Juni präsentierten Vordiplom- und Diplomarbeiten und wurde erlebbar im Zukunftsforum im Januar 2020, das die Studierenden der AfaP gemeinsam geplant und umgesetzt haben.
Diese Themen der Zukunft werden nicht nur in der Theorie diskutiert, es gibt mittlerweile in der Waldorfbewegung zahlreiche neue Projekte, die diese auf die Erde bringen. Siehe die dazugehörige Website: **www.netzwerk-projekte.ch**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sowohl auf dieser Website als auch auf der AfaP-Website **www.afap.ch** oder Sie schauen an einer unserer Veranstaltungen vorbei.

Das Akademie-Leitungsteam:

Thomas Stöckli Ulrike Poetter Gerwin Mader

AfaP 2020

Die Zeichen stehen auf Veränderung – und das hat auch Folgen für die anthroposophische Lehrer*innenausbildung in der Schweiz[1].

Wir möchten das Pädagogische, das jeder Mensch in sich trägt, entwickeln. Alle jungen Menschen, die an unsere Akademie kommen, bringen ein Potenzial mit. Und wir möchten dieses Potenzial in einer Polarität ergreifen. Einerseits nehmen wir das auf, was die Studierenden an Vorwissen und Erfahrungen mitbringen, und zeigen ihnen, wie sie in die Anthroposophie eintauchen und sich ihrem Quell annähern können. Auf der anderen Seite der Polarität steht die praktische Tätigkeit an der Schule: Wie begegnen diese jungen Menschen den Kindern, den Eltern? Können sie Beziehungen in der Schulgemeinschaft aufbauen?
In der Bewegung zwischen diesen beiden Polen entsteht etwas sehr Spannendes: ein Reflexionsprozess, in dem jede*r Studierende ihren/seinen pädagogischen Kern entdeckt und stetig weiterentwickelt. Die Aufgabe für uns als Dozierende ist, die Unterrichtseinheiten so zu gestalten, dass dieser Prozess in Gang kommt und gefördert wird.

Die jungen Pädagog*innen tragen eine Begeisterung in sich und möchten diese auch bei den Kindern entfachen. Da wirkt das Kairos-Prinzip, der Augenblick des geistigen Einschlages. Und das ist genau das, was Rudolf Steiner gefordert hat: Wir brauchen neue befördernde Herzen und Begeisterung für die Pädagogik. Dann ist der Unterricht geprägt von einem sehr lebendigen, forschenden Geist der Lehrperson, die wiederum die Kinder erweckt und Neues erkunden lässt. Dieser Geist schafft schöpferische Räume, in denen die Kinder ihren eigenen Lernweg entdecken können.

[1] vgl. dazu auch das Interview mit Gerwin Mader im Schulkreis, Winter 2019

Wir an der Akademie spüren zunehmend, dass die Studierenden ihren Weg zum Lehrer*innensein selbst entdecken möchten. Daraus ergibt sich für uns ein klarer Auftrag: Wir sind keine Produktionsstätte für Klassen- oder Fachlehrer, sondern eine *«Werdestätte»* für Menschen, die mit ihren Seelen zu uns kommen und in ihrer Arbeit an sich selbst gefördert werden möchten.

In dieser Broschüre stellen diejenigen unserer Studierenden sich vor, die ihre Vordiplom- und Diplomarbeiten in kleinen Teams im Juni 2020 präsentieren. In diesen Abschluss-Ateliers werden von den Studierenden folgende Kompetenzbereiche gefordert:

- sozial, um als Gruppe und als Einzelner in der Gruppe zu wirken
- fachlich, in der Kompetenz des dargestellten Themas
- methodisch, in der Art und Weise der Präsentation
- reflexiv, mit dem Bewusstsein der Innen- und Aussenwirkung

Wir freuen uns über diese Umsetzung der Praxisforschung, wie wir sie an der AfaP veranlagen und vertiefen. Diese Form der Aktionsforschung scheint uns dafür das adäquate Mittel, um den Reichtum der anthroposophischen Pädagogik in die Praxis einzubringen und dabei der rasant verändernden Welt von heute zu begegnen.

Wir danken der Studiengemeinschaft, dem breiten Kreis von Praxislehrpersonen, den mitwirkenden Kolleg*innen und den Schulen, allen, die sich dafür mit uns zusammen engagieren mit Blick auf die Zukunft einer neuen Generation und deren Ausbildung.

Für die Studienleitung:

Gerwin Mader Thomas Stöckli

Formen und Farben der Zukunft –

Wie wir in der Zukunft zusammen leben und lernen könnten

Diplom

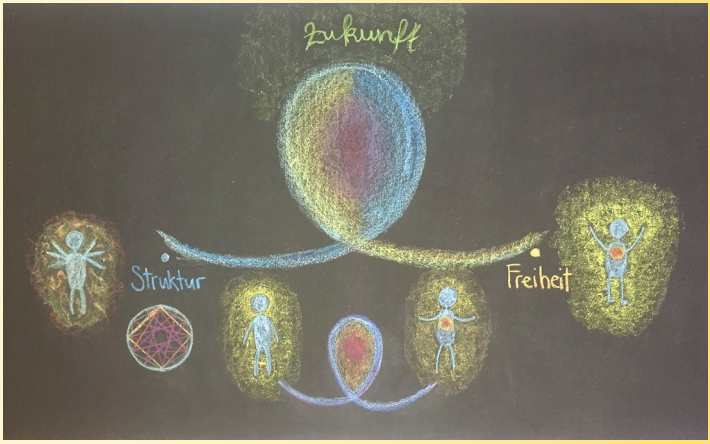
Alexandra Brun

RSS Kreuzlingen

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin mit Musik und Gartenbau

«An dem Tag, da man deine Mauern baut, an dem Tag wird deine Grenze weit.»

(Bibel, Micha 7, 11)



In meiner Vordiplomarbeit habe ich mich mit dem Zusammenspiel von Freiheit und Struktur beschäftigt und festgestellt, dass die Freiheit aus einem gegebenen Rahmen am besten gedeihen kann. Nun beschäftige ich mich in meiner Diplomarbeit mit dem Thema, wie dieser Rahmen, der die Kinder ideal darin unterstützt, frei denkende Menschen zu werden, konkret aussieht. Gleichzeitig forsche ich, wie wir als Schule und Kollegium den Kindern eine Form bieten können, die verschiedenste Potenziale fördert und unterstützt; auch die der Lehrpersonen. Dabei begleitet mich die Idee, Vielfältigkeit als Chance zu betrachten, und folgende Fragen: Wer hilft uns, diese Formen zu finden, die uns unterstützen und fördern? Wie gelingt es uns, diese Formen trotz aller Hürden und Hindernisse an den Schulen zum Leben zu erwecken beziehungsweise am Leben zu halten?

LERN-WERKSTATT

Gestaltung des Unterrichtes mit Blick auf Individualität und Lernformen

Diplom

Nayeli Sophie Fehrle

RSS Mayenfels

Klassenlehrerin

Ich stand mitten in meiner Klasse und sah meine Schüler und Schülerinnen lernen. Mein Blick fiel auf jedes einzelne Kind. Bewegend, atmend, fühlend, beobachtend, flüsternd, tastend, plappernd, lauschend, träumend, denkend ... füllte sich der Klassenraum. Es gab kein identisches Lernverhalten. Jedes Kind arbeitete mit der ihm vertrauten Arbeitsweise. Das war der mir Impuls gebende «A-ha Moment». Wie kann ich die individuellen Lernstrategien durch meine Unterrichtsgestaltung fördern und optimieren?

So habe ich mich in meiner Praxisforschung der Gestaltung des Unterrichts mit dem Fokus auf Individualität und Lernformen, meiner «Lernwerkstatt» angenähert. Über die «Lernwerkstatt» ermögliche ich meinen Schüler*innen, mit ihrer eigenen Art und Weise die Welt zu verstehen, individuell lernen zu können und dadurch entspannter und fokussierter ihre Vorhaben und Ziele umzusetzen.

«Freudiges Singen mit jüngeren Schulklassen»

Lieder für eine gesunde Stimmbildung in der Unterstufe

Vordiplom

Amalia Montero Neira

RSS Zürich

Im Vollzeitstudium zur Musiklehrerin und Förderpädagogin

In meiner Vordiplomarbeit schreibe ich Lieder, die im Musikunterricht, Chor oder Hauptunterricht der Rudolf Steiner Schulen umgesetzt werden können. Die Lieder sind konzipiert für die 1. bis 3. Klasse und der Inhalt und das pädagogische Ziel inspirieren sich am Lehrplan für jeden Kurs. Ausgehend von technischen und musikalischen Elementen, die ich in meiner Praxisforschung gesammelt habe, ist es mein Ziel, zur Förderung einer gesunden und fröhlichen Entwicklung der Kinderstimme beizutragen.

Vordiplom

Nadine Aeberhard-Josche

RSS Steffisburg

Im Praxisbegleitenden
Studium zur Klassenlehrerin

Wie und wo finden wir in unserer heutigen Welt echte Stabilität? Wie können wir uns all das, was unsere Schatten darstellen, verzeihen und unsere Grenzen in Freude, Freiheit und Selbstliebe erweitern?

In Anlehnung an diese zwei Fragen habe ich im Rahmen meiner Vordiplomarbeit praktische Übungen und Techniken entwickelt, die uns ermöglichen, mit unseren Kindern einen Weg der liebevollen Zuwendung zu gehen. In ihrer Anwendung können sie helfen, die Achtsamkeit im Zuhören zu kultivieren und in der gemeinsamen Zeit ein tiefes Selbstwertgefühl und Gewissheit in den Kindern zu nähren, dass sie in ihrer Verkörperung ein Wunder sind. Wir dürfen lieben lernen, gütig sein lernen. Erziehung darf uns die Gelegenheit zur Übung der Empfindungen geben.

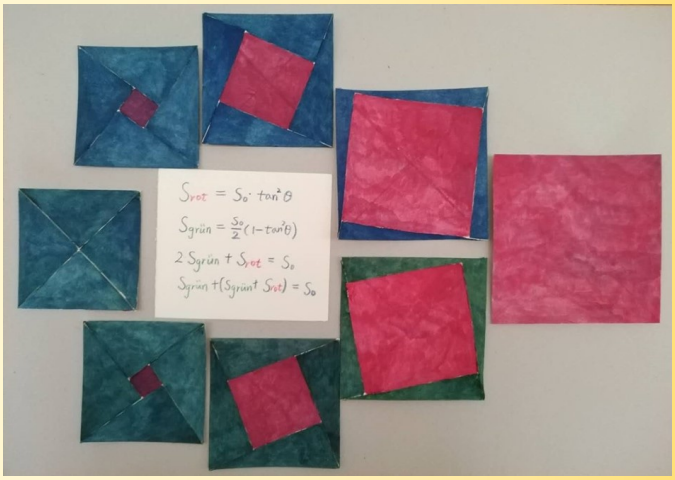
Wahres Denken durch aktives Tun und lebendiges Vorstellen

Vordiplom

RSS Birseck

Im Vollzeitstudium zum Fachlehrer
in Mathematik und Kunst

Hao Bu



Was ereignet sich in unserer Seele, wenn wir in Mathematik denken? Wieso tendieren wir dazu in demselben Prozess zu schlafen wie ein Computer? Aber wenn die Resultate in das Gehirn einfallen, wachen wir plötzlich auf. Gibt es einen träumenden Spielraum dazwischen? Wenn ja, welche Sinne tanzen darin und welche werden ausgeschaltet? Was ist der Unterschied zwischen intellektueller Befriedigung und ästhetischer Empfindung? Von «es denkt» zum «ich denke» spielt das künstlerische Tun welche Rolle? Kann ein neuer Mathematikunterricht davon inspiriert werden? Gehen wir den Fragen nach.

Wer sind die neuen Kinder und was brauchen sie?

«...von Gesellschaft und Schule ...»

Vordiplom

Julija Herbert

RSS Zürich

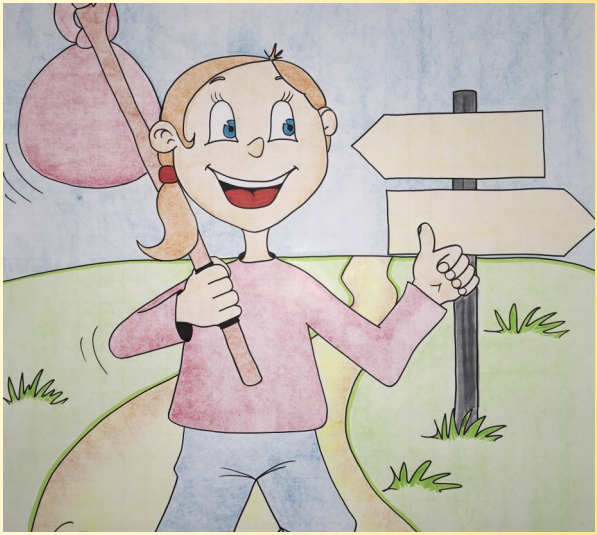
Im Vollzeitstudium zur Englisch-lehrerin und Projektleiterin

Mit welchen Fähigkeiten, Fragen und Aufgaben inkarnieren die Kinder in die heutige Zeit? Können die Staatsschule, die Waldorfschule sowie alternative Varianten von Schulen Kindern das geben, was sie wirklich brauchen, sie ihrem Wesen entsprechend abholen?

Diese Vordiplomarbeit möchte aufzeigen, welchen Wandel wir als Gesellschaft aus sozialer, historischer, ökonomischer und politischer Sicht hinter uns haben, und somit auch gleich ein Verständnis für den aktuellen Zeitgeist erzeugen.

Intrinsische Motivation im Unterricht fördern

Diplom



Bianca Zeltner

RSS Birseck

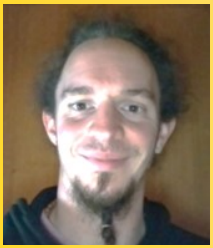
Im Praxisbegleitenden Studium zur Klassenlehrerin mit Musik

«Wenn ich nur darf, wenn ich soll, aber nie kann, wenn ich will, dann mag ich nicht, wenn ich muss. Wenn ich aber darf wenn ich will, dann mag ich auch, wenn ich soll und dann kann ich auch, wenn ich muss. Denn schliesslich: die können sollen müssen dürfen.»
(Graffiti am U-Bahnhofplatz Alexanderplatz, Herbst 1989)

Die Motivation in aktiver Auseinandersetzung mit der Umwelt ist in der Entwicklung des Menschen gegeben und braucht keine weiteren Anleitungen und äusseren Zwänge. Ich beschäftige mich in meiner Diplomarbeit damit, wie dieses Lernen nach frei wählbaren Handlungen im Unterricht möglich ist und wie dies in einem vorgegebenen Schulsystem in der Praxis gefördert werden kann.

Erzählstoff in der Unterstufe (1.– 3. Klasse)

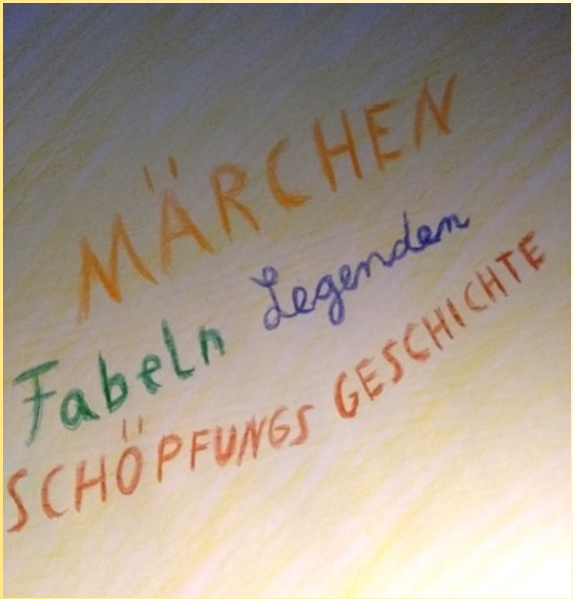
Vordiplom



Konstantin Widenhorn

RSSO Langenthal

Im Vollzeitstudium zum Klassenlehrer



Um der Frage nach dem Sinn des Geschichten-Erzählens auf den Grund zu gehen, befasse ich mich im Rahmen meiner Vordiplomarbeit mit dem Thema Erzählstoff (1.–3. Klasse) und möchte darin gerne schildern, warum dieser für die Kinder von Bedeutung ist, sowie den Unterschied zwischen Märchen in der ersten Klasse, Fabeln und Legenden in der zweiten und der Schöpfungsgeschichte in der dritten Klasse darstellen.

Um dies aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten, spielt zum einen der menschenkundliche Aspekt eine Rolle, und zum anderen darf ein Blick in die Praxis der Unterrichtens nicht fehlen.

Einen Permakultur-Garten gestalten mit Kindern

Diplom

Désirée Kuhn

Im Berufsbegleitenden Studium zur Klassen- und Gartenbaulehrerin

In meiner Diplomarbeit führe ich das Thema meiner Vordiplomarbeit weiter. Gemeinsam mit der Staatsschule neben unserem Haus starten wir im Frühling ein Projekt, um gemeinsam zu gärtnern und die Natur kennen zu lernen. Wir werden auch mit den Kindern zusammen die Beete neu anlegen. Wie geht naturnahes Lernen und wie können Tiere dabei helfen? Diesen Fragen werde ich in meiner Diplomarbeit nachgehen und mir ein Konzept von einer naturnahen Schule erarbeiten.

«Herr Lehrer, was müend mer jetzt mache?!»

Aufmerksamkeit und Hingabe im Unterricht

Diplom

Mathias Sehn

RSS Schafisheim

Im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer

Wer kennt sie nicht, die störendenden, unaufmerksamen Kinder im Unterricht? Ein Blick in unsere eigene Vergangenheit zeigt, dass auch wir nicht immer so präsent waren, wie es unsere Lehrer gewünscht haben!

Dem Thema «Erlausche das Kind, es wird dich erhören» liegen tiefe Einblicke in verschiedene Klassenverbände und einzelnen Schüler*innen zugrunde.

In der Praxisforschung versuche ich, die Schüler*innen in ihrem inneren Wesen und äusserem Ausdruck wahrzunehmen, situativ und meditativ. Das Interesse gegenüber der aktuellen Zeitqualität, der Familiensituation, dem Schulweg, der Ernährung und Weiterem bildet einen Gesamteindruck in meiner Seele, dem ich mit Erkenntniskraft versuche zu begegnen und ihn zu verwandeln.

Schulangst in der Waldorfschule?

Von der Furcht zur Ehrfurcht

Vordiplom

Oliver Elbs

RSS Birseck

Im Praxisbegleitenden Studium Mittelstufe/Oberstufe

Wir leben heute in einer «Leistungsgesellschaft» – überall wird «Leistung» erwartet, von der Schule über die Berufswelt bis zur persönlichen Schulung. Gleichzeitig leben wir auch in einer Gesellschaft voller Ängste. Neben einer diffusen Schulangst – Angst vor der Leistungsgesellschaft, wo Schulen oft das Tor dazu sind – gibt es auch akute Schulängste, von Prüfungsangst über Benotungs-angst bis zu sozialen Ängsten (z. B. vor Lehrer*innen). Da die Waldorfschulen nicht von normierten Leistungsansprüchen ausgehen, untersuche ich die Frage, ob es Schulängste auch an Waldorfschulen gibt – um dann die eventuell vorhandenen Ängste zu verwandeln.

Herausforderung Erziehung

Diplom

Valeska Mannigel

RSS Birseck

Klassenlehrerin und Kunstlehrerin in der Mittelstufe im Praxisbegleitenden Studium

«Ich glaube, dass Erziehung Liebe zum Ziel haben muss.» Astrid Lindgren

Die Liebe setzt die (inneren) Fragen der Lehrperson an die/den Schüler*in voraus: Wer bist Du? Wer möchtest Du werden und was brauchst Du von mir, um das entwickeln zu können, was Du Dir vorgenommen hast?

Die Herausforderung an die eigene Entwicklung, die diese Fragestellung fordert, sowie die «Beziehungsarbeit» mit den Schüler*innen steht im Zentrum meiner Diplomarbeit.

«LEBENDIG WERDENDE RELIGION!»

Was bedeutet dieser Leitgedanke von Rudolf Steiner für die Arbeit in einer Waldorfschule?

Diplom

Katharina Berec

Freie Waldorfschule
Esslingen

Im Praxisbegleitenden
Studium zur
Waldorfpädagogin

«Lebendig werdende Wissenschaft,
lebendig werdende Kunst,
lebendig werdende Religion,
das ist schließlich Erziehung,
das ist schließlich Unterricht.»

(Rudolf Steiner 1919)

Die religiöse Erziehung ist für mich ein bedeutender Teil meiner Arbeit geworden, durch den wir Kindern und Jugendlichen für ihre Entwicklung seelisch-geistige Nahrung geben können.

Schon bei der Eröffnungsfeier der ersten Waldorfschule 1919 spricht Rudolf Steiner von: Lebendig werdender Religion.

In meiner Diplomarbeit befasse ich mich damit, was dieser religiöse Ansatz für die Erziehung und die Seelenbildung der Kinder in der Schule wirklich bedeutet.

Wirksam fördern bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung im Bereich Kommunikation

Diplom

Wilmer Vega

Heilpädagogische Schule
Döttingen

Sonderschul-Klassen-
lehrer Oberstufe

Wie kann eine Lehrperson für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung sinnvolle Strukturen im Bereich Kommunikation anbieten, die die Fähigkeit der Kinder verbessern, sich im Alltag zu orientieren und ihre Bedürfnisse auszudrücken? In meiner Diplomarbeit befasse ich mich intensiv mit der Frage nach Bedeutung der Waldorfpädagogik in der Sonderschule.

Legasthenie

Wege, ein Kind mit Legasthenie während der Schulzeit zu begleiten und zu fördern

Diplom

Emanuel Petri

Rudolf Steiner Sonderschule Lenzburg

Ausbildung im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer

Wie kann ich legasthenisch veranlagte Kinder, auch im Klassenunterricht, fördern und begleiten?
Seit fast anderthalb Jahren arbeite ich mit legasthenisch veranlagten Kindern in Einzelförderstunden. Mit den dort gewonnenen Erfahrungen versuche ich den Klassenunterricht so anzupassen, dass legasthenisch veranlagte Kinder sowie «normal denkende» Kinder gleichermassen profitieren können.

Zusammen sind wir stärker!

Vordiplom

Michelle Eberhard

RSS St. Gallen

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin mit Nebenfach Gartenbau

Durch diese praxisorientierte Forschungsarbeit gebe ich Einblick in soziale Lernformen und deren Auswirkungen auf die Klasse als Ganzes, sowie die Schülerinnen und Schüler als Individuen. In der heutigen Zeit, wo digitale Medien zum Alltag gehören und eine neue, sensible Generation an Kindern heranwächst, ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Lernformen wichtiger denn je. Wie kann ich mit den sozialen Fähigkeiten der Kinder arbeiten und diese stärken, anstatt sie erschlaffen zu lassen? Was sind die positiven und negativen Aspekte einer Gruppenarbeit und welchen Rahmen muss ich stecken, damit die Kinder lernen können?

Lehrplan 21 in Falten

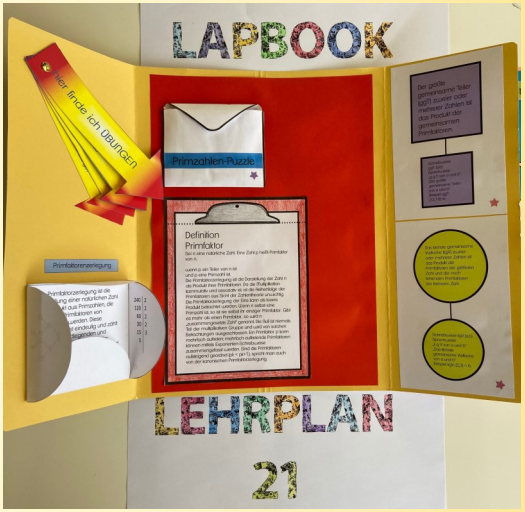
Was Lapbooks mit Kompetenzerwerb zu tun haben!

Diplom

Nina Ikeh

*Lernwerk*euregio Berg TG

Im Praxisbegleitenden Studium zur Waldorf- und Notfallpädagogin



Wie können die Kompetenzen des Lehrplan 21, die wir im *Lernwerk*euergio mittels eines Onlinetools für jede*n Schüler*in individuell verwalten, von den Schüler*innen abgebildet werden?

Wie kann jede*r Schüler*in belegen, welche Kompetenzen sie/er erreicht hat, ohne einen Test oder eine Prüfung abzulegen?

Mit diesen Fragen im Kopf habe ich in unserer Privatschule ein System von individueller Kompetenzerarbeitung, Überprüfung und auch ein Nachschlagewerk in der Form von Lapbooks entwickelt und umgesetzt.

Den Prozess dazu stelle ich in meiner Diplomarbeit vor.

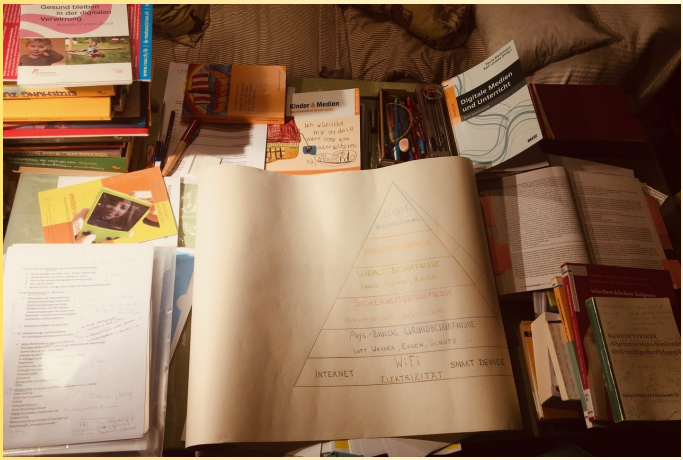
Das ICT & Medienbildungskonzept der Rafaelschule: Update

Diplom

Michael Sturm

Rafaelschule Zürich

In Ausbildung zum Klassenlehrer und Medienpädagogen



Das lebenslange Lernen lehren heisst, den Willen zu stärken. Wille ist die Voraus -setzung für die – wie tief oder breit auch immer geartete – Auseinandersetzung mit einem Phänomen, einem Thema, einem Sachverhalt. Jedoch nicht die Phänomene, Themen und Sachverhalte selber, sondern die Methoden, das Vorgehen zu deren Erschliessung, Rezeption und Analyse sind für die Schüler*innen von Interesse. Es geht mir deshalb in erster Linie darum, mit den Schüler*innen gemeinsam, sie dabei unterstützend, Wege zu finden, auf denen sie selbständig zu ihrem Ziel kommen.

Die kollegiale Hospitation

Ein Konzept für die Rudolf Steiner Schule Zürich

Diplom

Birgit Purainer

RSS Zürich

Nachqualifizierungsstudium zur Klassenlehrerin

Die kollegiale Hospitation kann zu einer positiven Gestaltung der Zusammenarbeit im Kollegium, Hinterfragung und Überprüfung alter Gewohnheiten und Traditionen, zur qualitativen Entwicklung der Unterrichtsgestaltung sowie einer erhöhten Bereitschaft zur Selbstreflektion im Kollegium beitragen und damit der Umsetzung des pädagogischen Auftrags der Schule dienen.

In meiner Praxisforschung habe ich mich damit befasst, welche Veränderungsprozesse, konzeptionelle Grundlagen und weitere Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um die kollegiale Hospitation an der Schule als tragendes Instrument zur Qualitätssicherung und internen Weiterbildung einführen und verfestigen zu können.

Die Erarbeitung eines Singspiels an der Rudolf Steiner Schule

Diplom

Geraldine Schöpflin

RSS Basel

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin und Musiklehrerin

Ich selber liebe die Musik und das Singen mit Kindern. Ich denke, die Arbeit an einem Singspiel mit einer Klasse kann für die Kinder hilfreich für ihre Entwicklung sein. Sozialverhalten, Sprachentwicklung und Konzentrationsfähigkeit werden gefördert. Deshalb habe ich mich in meiner Diplomarbeit mit folgenden Fragen beschäftigt:

- Wie erarbeite ich mit den Kindern Lieder, schauspielerische Szenen und Texte?

- Wie entwickeln sich die Kinder / entwickelt sich das Kind in dem Üb- und Lernprozess?

- Welche Methoden funktionieren am besten für die Erarbeitung eines Singspiels?

Bewegte Unterrichtsformen im Freien

Diplom

Benjamin Sailer

RSS Birseck

Tätig als Klassenlehrer
und Musiklehrer

In meiner Diplomarbeit befasse ich mich dem Thema «Bewegte Unterrichtsformen im Freien». Seit meiner Tätigkeit als Praktikant und später auch als Klassenlehrer an der Steiner Schule, suche ich nach Methoden, wie Unterrichtsinhalte und Bewegungen sich in der Natur verbinden lassen. Ich suchte in der Praxis nach Umsetzungsmöglichkeiten und konkreten Ideen für den aktuellen Unterrichtsstoff, welche ich dann schriftlich festhielt.

Autismus und Sonderschulalltag

Vordiplom

Paul Zebhauser

Grundschule Sonnhalde
Gempen

Im Praxisbegleitenden Studium zum Sonder-Schulpädagogen

Diese Arbeit soll aufzeigen, was ein Schulalltag und Kleinklassenunterricht für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung bedeutet – ein Entwicklungspotential in einer täglichen Herausforderung. Entscheidend sind hier der besondere Fokus und die Handlungsweise der Lehrperson, aber auch das weitere und engere Lernumfeld als Lernbedingung.

Innerhalb meiner täglichen Praxis und im Rahmen meines Studiums soll ein Konzept (Leitfaden für die Lehrperson) erarbeitet werden, welches eine Hilfestellung geben kann, störende Faktoren für Unterrichtsabläufe und den Schulalltag zu reduzieren und aufzulösen.

Vom Logos zum Logo

Über den Entwicklungsweg von der Sprache zum Denken und zur Tat

Vordiplom

«Das Einzige, was mit Logik nicht erklärbar ist, ist die Logik selber. Daher ist die Logik ein intuitives Moment.»
Markus Schuhmacher, Dozent AfaP

Christian Brendle

RSS Langenthal

Praxisbegleitendes Studium zum Klassen- und Fremdsprachenlehrer

Diese Arbeit will die interdisziplinären Zusammenhänge von Sprache, Philosophie, Kunst, Physik, Technik und Mathematik unter dem Gesichtspunkt der menschlichen Entwicklung beleuchten. Mein Ziel ist es, einen roten Faden zwischen diesen Disziplinen zu spannen und dabei auf das «Material» dieses Fadens – den Logos (Sprache/Logik/Denken) – einzugehen.

Neben den theoretischen Aspekten werden Praxisbeispiele wie bspw. Logos, musikalische und physikalische Gesichtspunkte erläutert. Nicht zuletzt möchte ich auch darauf hinweisen, wo dieser rote Faden abreissen kann – respektiv seinem eigentlichen Sinn entwendet werden kann – und wie dieser wieder sinnvoll zurückverbunden werden könnte.

Erlebnispädagogik im Wald

Vordiplom

Alexander Kölln

Läbesschuel in Steckborn

Im Vollzeitstudium zum Klassenlehrer mit Gartenbau

Ich habe in meiner Schule die Gelegenheit, die Kinder des Kindergartens und der 1. bis 3. Klasse in den Wald begleiten zu dürfen. Von meinen dort gesammelten Erlebnissen möchte ich gerne berichten. In meiner Vordiplomarbeit beschäftige ich mich mit der Erlebnispädagogik im Wald. Besondere Aufmerksamkeit richte ich dabei auf das Feuer, das ebenfalls ein festes Ritual bei uns im Wald ist. Dabei behandle ich folgende Fragen:

Was braucht es für ein Feuer? Welche Qualitäten hat dieses Element? Was macht ein Feuer mit uns?

Hierbei möchte ich das Feuer auf physischer, seelischer und geistiger Ebene beleuchten.

Die Fachmodule der AfaP auch als Chance zur eigenen Weiterbildung

Die Fachmodule sind gedacht einerseits im Zuge der Ausbildung für die Studierenden der AfaP, um pädagogische Grundkenntnisse in einem speziellen Gebiet zu vertiefen, andererseits dienen sie auch als **Weiterbildungsangebote** für Interessierte und bereits im Beruf stehende Pädagog*innen.

Mit dem **Klassenlehrer-Modul** bieten wir eine Kombination von Kunst, Inhalt und Persönlichkeitsbildung an. In 8 Modulblöcken werden Klassenlehrerthemen, menschenkundliche Grundlagen und Kunstkurse bewegt, um die Fähigkeitenbildung zu stärken.

Die **Förderpädagogik** entspricht der Nachfrage nach unterstützenden Massnahmen bei verhaltensoriginellen Kindern und vermittelt einen ersten heilenden Blick auf die Geschehnisse im Klassenzimmer.

Der **Pädagogische Gartenbau** erfreut sich weiterhin der Beliebtheit der jungen naturnahen Generation von Studierenden, er vermittelt Grundlagen für die Gartenbautätigkeit an Schulen.

Das einjährige **Fremdsprachenmodul** mit 4 Blockveranstaltungen und 1 Zusatzwoche wird wieder im Schuljahr 2021/22 angeboten. Im kommenden Schuljahr können einzelne Angebote gebucht werden.

Weiterhin wird das externe Fachmodul **Musik** unter der Leitung von Peter Appenzeller gerne von Studierenden gewählt, um den künstlerischen Anforderungen im Klassenzimmer zu genügen.

Eine Erweiterung des Fachmodulangebots durch die Einführung in die **Medienpädagogik** wird für das Schuljahr 2020/21 angedacht.

Alle weiteren Informationen zur AfaP und zur Passerelle, einer Übertrittsvereinbarung mit der FHNW, finden Sie unter:

www.afap.ch

Studiengänge an der AfaP

Vollzeitstudium 2 Jahre

Das Vollzeitstudium richtet sich an Interessent*innen, die im Rahmen des Studiums an die pädagogische Praxis einer Rudolf Steiner Schule herangeführt werden möchten. Das Studium ist so konzipiert, dass neben den Wochenendkursen und Blockveranstaltungen und 2 Fachmodulen wöchentlich ein Studientag mit 2 Lehrplanveranstaltungen und 4 Kunstfächern angeboten werden.

Praxisbegleitendes Studium 3 Jahre bzw. verkürzt 2 Jahre (für staatlich diplomierte Lehrpersonen)

Das Praxisbegleitende Studium richtet sich vorwiegend an bereits als Lehrkraft an einer Rudolf Steiner Schule Tätige, die eine Ausbildung in anthroposophischer Pädagogik anstreben. Das Studium ist so konzipiert, dass die reguläre Unterrichtstätigkeit mit in den Praxisteil des Studiums integriert werden kann. Zusätzlich ist es auch geeignet für Studierende, die sich praxisnah über 3 Jahre in die anthroposophische Pädagogik einarbeiten möchten.

Berufsbegleitendes Studium 4 Jahre

Das Berufsbegleitende Studium richtet sich an Interessent*innen, die parallel zu ihrer Berufstätigkeit das Studium an der AfaP absolvieren möchten. Das Studium ist so konzipiert, dass die Studierenden schrittweise an die pädagogische Praxis in einer Rudolf Steiner Schule herangeführt werden.

Elementarpädagogik 3 Jahre

Dieser Studiengang richtet sich an Berufsleute, die pädagogische Erfahrungen im sozialen oder erzieherischen Bereich mitbringen und eine Tätigkeit als Erzieher*in im Vorschulbereich für das Alter von 4 bis 7 Jahren anstreben.

Akademie für anthroposophische
Pädagogik | AfaP

Präsentationen

am Samstag, 13. Juni 2020 ab 14 Uhr

ATELIER 1. Kursraum I: **«Feuer aus altem Holz»**

Emanuel Petri — Hao Bu — Michelle Eberhard — Mathias Sehn

ATELIER 2. Eurythmie-Raum unten: **«Vielfalt verbinden»**

Amalia Montero — Bianca Zeltner — Christian Brendle —
Nina Ikeh — Katharina Berec

ATELIER 3. Kursraum II: **«Besonderer Blick»**

Julija Herbert — Nadine Aeberhard-Josche — Alexander Kölln —
Nayeli Fehrle — Wilmer Vega

ATELIER 4. Plastizierraum: **«Das Individuum in der Gemeinschaft»**

Geraldine Schöpflin — Alexandra Brun — Michael Sturm —
Paul Zebhauser — Désirée Kuhn

ATELIER 5. Saal: **«Gemeinsam von Angst zur Stärke»**

Konstantin Widenhorn — Benjamin Sailer — Valeska Mannigel —
Oliver Elbs — Birgit Purainer

Weitere Informationen und Kontakt

AfaP-Studienbüro, Ruchti-Weg 5, CH-4143 Dornach

Tel. +41 (0)61 701 40 72 info@afap.ch www.afap.ch